

Saale-Zeitung

werden die Spaltweite oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. bezahlt und in der Expedition, wenn unterer Nummernpreis und alle Anzeigen-Expeditionen angemessen.

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., für einmaliger Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befreiung. Bestellungen werden in allen Buchhandlungen angenommen.

Nr. 472.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 8. Oktober.

1895.

Deutsches Reich.

Aus der freireinigen Partei.

In Kiel und Rendsburg haben dieselbe Tage Kundgebungen der freireinigen Wählerchaft statt, welche beweisen, daß der liberale Oberbau in der dortigen Bevölkerung noch immer sehr mächtig ist und daß man gewonnen ist, den an die Sozialdemokratie verloren gegangenen Kreis mit vereinten Kräften zurück zu erobern.

Städter's Einmütigkeit in die auswärtige Politik. Die christlich-sozialen Versammlung in der Herr Städter seine bereits mehrfach von uns besprochene Rede hielt, die auch eine Resolution beschloß, die man nicht anders denn als einen plumpen Einfall in das Gebiet der auswärtigen Politik bezeichnen kann.

Das mittelparteiliche Bedürfnis nach Ruhe im Innern hat endlich in den auswärtigen Fragen zu einer Politik der Beschränkung geführt, welche mit den Lebensverhältnissen der mitläufigen Nation zusammenhängender deutschen Nation übereinstimmt und bereits zur Folge hatte, daß zum Nachtheile der Kulturentwicklung und der Annäherung der Völker die Förderung im europäischen Konzerte dem Stoßpunkt anheimgefallen ist.

Wegen dieser Minderheit kam die „Nord. Allg. Ztg.“ den Herrn Expeditor und seinen Anfang wie folgt ab:

Es scheint Herrn Städter und seinen Christlich-Sozialen nicht mehr einmütig zu sein, daß die Proklamtion, in welcher unter anderem großer Willkür die Annahme des Reichstages durch ihn und seine Wähler, an der Krone Preußen dem deutschen Volkes zumang, mit dem Satz folgte:

„Uns aber und Unseren Nachfolgern an der Kaiserkrone wolle Gott verleihen, alle Zeit Wehrer des Deutschen Reichs zu sein, nicht an kriegerischen Eroberungen, sondern an den Gütern und Gütern des Friedens, auf dem Gebiete nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gerechtigkeit.“

Dieses Gebot, an welchem auch die Nachfolger unseres alten Kaisers zu sehen haben, weist eine Politik der Eroberungen und der kriegerischen Abenteuer zurück. Es kann auch kein Zweifel darüber bestehen, daß der Entschluß unserer Kaiser, die Krone des Deutschen Reiches in den Dienst der Aufgabe der Wahrung des Friedens zu stellen, dem Herrschenwille des deutschen Volkes, bis auf verführerische Ausnahmen, entsprechen hat.

Wanderung der Farben der Wechselstempelmarken. Die Reichsregierung soll nach der „Schief. Ztg.“ beabsichtigen, die Farbe der Wechselstempelmarken alljährlich zu ändern, den Marken aus den früheren Jahrgängen die Weiterverwendung zu entziehen und nur den jedesmaligen Umtausch dieser Marken innerhalb einer bestimmten Frist zu gestatten.

Verchiedene Mittheilungen. * Stankiewicz hat in dem Oberberth des „Geographischen Journal“ die deutschen Militärpersonen und Beamten in Mexiko besprochen, indem er es so darstellte, als wenn dieselben in Mexiko Drogenhandel betrieben und wenn sie Fieber hätten, mehr oder weniger vertriebt sind.

Zugang auf deutschem Boden Umladungen zu leisten hätten, wie folgt: Sollten Sie denn Ihre britischen Offiziere zur Aufsicht der Güter hinstellen wollen, so würden Sie unter dem Beschuld eines deutschen Unteroffiziers, und dieser deutsche Unteroffizier im Innern von Afrika, mit einer Banane den Tag und Freiwasser (on a banana a day and water-allowance) wird von irgend einer oder der anderen Art von Verdrüßlichkeit befallen sein.

* Abzüge und Bürgerliche unter den preussischen Verwaltungsbeamten. Die „Soziale Praxis“ hat nach den letzten des neuesten „Zentralblattes“ für Verwaltungsbeamte berechnet, daß sich unter den 421 Regierungsämtern einfindet, der Oberregierungsräte 242 Bezugs, Abzüge, unter den 284 Regierungsassessoren dagegen 818 Bezugs, und unter den 293 Regierungsreferendaren 382 Bezugs, Abzüge befinden. — Das sich unter den Regierungsämtern verhältnismäßig weniger Abzüge befinden, erklärt sich daraus, daß auch der Zahl der abgehenden Offiziere und Referendaren ein großer Abzug an der Veranlassung der Veranlassung zum Landrat. Die Bürgerliche haben weniger Lust, Landrat zu werden, und müssen deshalb mit dem Regierungsrat sich zufriedeln nehmen.

Der Mähdang des letzten Jahres zeigt mehr zufälligen Charakter gegenüber dem gewaltsamen Aufschwung des letzten Jahres zu sein.

* Ein Kongress deutscher Strafenachbar- und Kleinhändlerverwaltungen ist am Montag in München im „Restaurant Antipolo“ unter dem Vorsitz des Direktors der Münchener Eisenbahn eröffnet worden.

* Marineangelegenheiten. Der telegraphische Bericht an das Oberkommando der Marine in S. M. S. „Gneisenau“ Kommandant Kapitän z. S. de Souza-Valheiro, am 5. Oktober in Plymouth angekommen und beabsichtigt am 7. Oktober nach Madaira in See zu gehen. S. M. S. „Schiff „Arcona“, Kommandant Kapitän z. S. v. Sarnow, ist am 4. Oktober in Svalbard angekommen und beabsichtigt am 6. Oktober nach Amoy in See zu gehen.

Zusland.

Türkei. England scheint jetzt sehr energisch vorgehen zu wollen. In einer Unterredung mit dem neuen Großkapitän drang der britische Vizekonsul nicht nur auf sofortige Annahme des armenischen Reformplans vom 11. Mai, sondern auf sofortige Veröffentlichung eines die Thatsache verbindenden tatarischen Hatz. Lord Salisbury, hielte der Vizekonsul hinzu, habe nicht die mindeste Absicht, der Vizekonsul seine ursprünglichen Forderungen und Grundzüge nachzulassen. Die Vorgänge der letzten Woche hätten die untrüglichen Folgen der Verschleppung befördert. Eine solche Forderung nicht länger gebildet werden. Ein solcher Notenwechsel ohne öffentliche Veröffentlichung des Ergebnisses würde zur Verunglimpfung der Armee und zur Unterdrückung des Fanatismus der Moslem nicht genügen.

Madagaskar. Stündlich können die Nachrichten eintreffen, welche uns Kunde von größeren Ereignissen bringen. Eine Depesche des „Times“, veröffentlichte aus Madagaskar läßt erwarten, daß Anstalts Antananarivo am 30. Sept. besetzt hat. Der „Times“ wird unter dem 29. Sept. aus Antananarivo folgendes gemeldet: Die Franzosen setzen 30 Meilen entfernt und rücken sehr vor. Der britische Friedhof und das französische Observatorium wurden zerstört. Die Königin hielt gestern Abend in einer Versammlung eine Rede und sagte: Die Franzosen sind nahe. Ich verzeihe für mich zu kämpfen. Ihr habt nicht gekämpft. Ich werde nicht nachgeben, sondern im Palast den Tod erwarten. Die Jovats treffen Vorbereitungen, bei Antofananga den letzten Widerstand zu leisten.

Essentielle Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, 7. Oktober. Am Vorstandsitzung anwesend die Herren: Geh. Regierungsrath Professor Dr. Dietrich, Herr Kommerzienrath Bethke, Baumeister Schulte und Geh. Amtsrat Dr. v. Hillmann.

Der Versammlung wurden zunächst einige eingegangene Schreiben vom Herrn Vorberth mitgeteilt:

1. Eine Weitten des ehemaligen Richters der Wirtschaft auf dem fährlichen Schloßhofe, Herrn Stoppel, wegen Verzugszinsen.

2. Ein Schreiben des St. B. Kaufs, in dem dieser erklärt, durch Verbindlichkeiten veranlaßt, sein Amt als Stadtverordneter niederlegen zu wollen. Die Versammlung nimmt hiervon Kenntnis und der Herr Vorberth widmet dem ausstehenden Kollegen Worte der Anerkennung für seine treue Mitarbeit.

3. Die Petition der Gemeindefrauen ist wieder vorgelegt und wird, nachdem der Herr Oberbürgermeister erklärt hat, daß die Sache gegenwärtig bei der Aufkommmission stehe und in

höchstens 4 Wochen vor die Versammlung kommen werde, nochmals am 4. Oktober vorgelegt.

Sobald erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung: 1. Ausbau eines Weges von Genua nach der Leipziger Gasse. Der Magistrat beantragt, daß bei dem durchgeführten Ausbau des im Saalrechte gelegenen Weges des von Dorf Genua nach der neuen Leipziger Gasse folgenden Kommunalstraßenzweiges auch derjenige Teil des Weges, der in hiesiger Straße gelegen ist, unter der Gemeindefrauen-Gasse ausgebaud wird. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden und bewilligt zu diesem Zwecke die veranschlagten 3000 M. auf Kap. XIX, 6 des Kammer-Saalsbuches unter der Bezeichnung, daß die von der Provinz für den Ausbau zu beizugebende Beiträge nach dem Verhältnisse der Bestimmung und Verteilung der Anlagekosten der Straße zu gelten hat. (Vertreter: St. B. Hillmann.)

2. Gemäß § 5 der Ortstatuten vom 20. November 1888, betr. die Aufhebung und Veränderung von Straßen und Plätzen, beschließt die Versammlung, daß der Teil des Abwasserkanals, welcher zwischen Mühlweg und Abwasserkanal als Gully für die Bestimmung und Verteilung der Anlagekosten der Straße zu gelten hat. (Vertreter: St. B. Hillmann.)

3. Antrag wegen Erwerbs des Grundstückes Steinbockstraße 1. Unter den Grundstücken, deren Erwerb zum Ausbau des Vierecks zwischen Schmeichestraße und Halle erforderlich ist, befindet sich auch dasjenige der Frau Anna Mante. Da ein Einigung mit der Besitzerin nicht zu erzielen war, so wurde die Einleitung des Einigungsverfahrens beschlossen. Der Ertragswert des betr. Grundstückes betrug sich nach angestellter Berechnung auf 18,000 M., während die Besitzerin 16,000 M. forderte. Jetzt hat Frau M. ihre Forderung auf 15,000 M. herabgesetzt. Im den langwierigen Weg der Einleitung zu vermeiden, empfiehlt die Kommission 4,000 M. zu bieten, dieses Gebot aber nicht zu übersteigen. Die Kommission schlägt sich dem an unter dem Zufuß, daß das Grundstück unverändert in den Besitz der Frau übergeht. Es wird so beschloßen. (Vertreter: St. B. Steinmann und St. B. G.)

4. Nachbewilligung für Wasserwerk beim Abraum. Die unter Kap. XIV, D. 1.9 (Wasserwerk vom Wasser beim Abraum der Wasserwerke) und pos. 10 (Etablierung von Lieberdinges bei Neupflanzungen) im Etat ausgeworbenen 1000 M. bzw. 600 M. sind bereits verausgabt. Die Versammlung bewilligt deshalb die Verklärung der gebundenen Positionen um 600 M. bis zum 30. Sept. 1895, des gemeinschaftlichen Dispositionsfußes. (Vertreter: St. B. G.)

5. Uebernahme von Beiträgen zu den Senckenbergischen. Die Versammlung beschließt in gleicher Weise, wie dies im vorigen Jahre geschehen ist, die Senckenbergische Beiträge der Mitglieder im Gesamtsumme von 1000 M. zu übernehmen, so wie die Beiträge zu übernehmen, welche die genannte Summe aus Kap. XXI, 6 zu bewilligen, weil von den meisten Verbederlichen sonst nur kleine Beträge von 1 bzw. 2 M. zu erheben wären. Die für Mühlweg zu erhebenden Beiträge — 4212 M. — verteilen sich auf 15 Bezirke, und also in den einzelnen Fällen groß genug, um zu einzuweisen. (Vertreter: St. B. G.)

6. Anderweitige Besetzung für Unterrichtsstellen. Vom Provinzial-Schulkollegium ist Bescheid darüber gefaßt, daß die Ausfüllungsbestimmungen des Normalrats vom 4. Mai 1892, betr. die Besetzung der Erziehung einzelner Stunden Hilfsunterricht an den höheren Lehranstalten, noch nicht zur Ausführung gekommen seien. Der Provinzialrat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, daß die wissenschaftlichen Unterrichtsstellen bei technischen und Elementarunterricht 180 M. für die Stunde gewährt werden sollen. Die Versammlung erklärt sich hiermit einverstanden. (Vertreter: St. B. Hillmann.)

7. Abteilung der Herz-Unterterfunda des Stadt- und Schulamts. Die Abteilung von Unterterfunda erfolgt in der Teilung der Klasse, die seit mit 46 Schülern befüllt ist, für das kommende Semester geteilt, und es wurde dem Antrag gemäß der Betrag von 180 M. zur Erinnerung der dadurch entstehenden 33 Lehrstunden à conto Kap. XXI, 6 bewilligt. (Vertreter: St. B. Hillmann.)

8. Zur Verabreichung von warmem Frühstück (Morgenmahl) an einen kleinen Besuchsverein. Der Besuchsverein der hiesigen hiesigen Volkskinder während der kalten Monate des bevorstehenden Winterhalbjahres werden 2250 M. bewilligt. (Vertreter: St. B. G.)

9. Antrag auf Freilegung des Stadtgottesackers an der Magdeburger- und an der Schimmelfeststraße. In der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 30. September 1895 ist aus der Mitte der Versammlung folgender Antrag eingebracht worden:

„In verchiedenen Kreisen der Bürgerchaft ist der Wunsch rege geworden, den Stadtgottesacker an der Magdeburger- und Schimmelfeststraße, der seit einer Reihe von Jahren durch Graber nicht mehr belegt wird, zu einer Parkanlage umzuwandeln und dem Publikum freizugeben. Er würde dann bei der Veranlassung der weiteren von vorhandenem Gärten die größte Wirkung gewährt werden. Die Interessierten beantragen deshalb, den Magistrat zu ersuchen, der Stadtverordneten-Versammlung recht bald eine Vorlage über Freilegung des Gottesackers zu machen.“

Der Vertreter St. B. Kesse erklärt aus, daß in einem großen Teile der Bürgerchaft der Wunsch rege geworden ist, daß die Freilegung des Gottesackers aus dem Grunde nicht bewilligt werden sollte, weil die Freilegung des Gottesackers zu beschließen, der Stadt nicht zu einem großen Nutzen zu verhelfen, da die Freilegung des Gottesackers zu beschließen, der Stadt nicht zu einem großen Nutzen zu verhelfen, da die Freilegung des Gottesackers zu beschließen, der Stadt nicht zu einem großen Nutzen zu verhelfen.

Herr Oberbürgermeister Staube ist mit dem Magistrat der Ansicht, daß die Freilegung des Gottesackers gegenwärtig wenigstens bedenklich ist, weil die Freilegung des Gottesackers zu beschließen, der Stadt nicht zu einem großen Nutzen zu verhelfen, da die Freilegung des Gottesackers zu beschließen, der Stadt nicht zu einem großen Nutzen zu verhelfen, da die Freilegung des Gottesackers zu beschließen, der Stadt nicht zu einem großen Nutzen zu verhelfen.

Wetterologische Station zu Halle.

Table with weather data for Halle, including temperature, wind, and precipitation measurements.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Hoerder Bergwerks- und Hüttenverein. Am 28. d. findet eine Hauptversammlung statt...

In der Hauptversammlung der Cementfabrik Victoria waren 2 Aktionäre anwesend...

Gewerkschaft Wilhelmshall. Der Gewerkschaftsrat beruft am 15. d. nach Köln eine außerordentliche Gewerkschaftsversammlung...

Ausfuhr nach Amerika. Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten aus dem Konsulatsdistrikt Frankfurt a. M. stellten sich für das dritte Quartal auf 5,203,227 Mk. ...

Rio de Janeiro, 5. Okt. [Telegr.] Wechselkurs London 109 1/2. Buenos Ayres, 5. Okt. [Telegr.] Goldagio 221 1/2.

Börse zu Halle am 8. Oktober.

Früher ein Teil der Auflage aus dem Morgenblatt wiederholt. Preise in Ansehung des Maklergebühre für 1000 kg netto. Weizen, ruhig, 51-141 M, feinsten mährischer oder Nothz...

Preis für 100 kg netto. Kaffee, anschl. Sack, 52-53 M. Stärke, einsech. Pns, Hallesche pa. Weizenstärke, gefragt, 35.00-37.00 M. ...

Halle, 8. Okt. Bericht über Stroh und Heu, mitgeteilt von Otto Westphal. (Sämmtliche Preise gelten für 50 kg.) Roggen-Langstroh (Handstroh) 2.00 M. ...

Wien, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Hamburg, 7. Okt. Kaffee fest, Umsatz 2500 Sack. Kaffee good average Santos per Okt. 75 1/2, per Dez. 75 1/2, per März 75, per Mai 74 1/2. ...

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Wien, 7. Okt. Mais per Sept.-Okt. 6.03 Gd., 6.08 Br., per Mai-Juni 4.81 Gd., 4.83 Br. ...

Table with market prices for various goods, including grain and oil, with columns for item names and prices.

Metalle. * Amsterdam, 7. Okt. Bancaan 49 1/2, per 3 Monat 47 1/2. ...

Chemische Produkte. * London, 5. Okt. Chilisalpeter, ordinär 7 sh. 9 d., raffiniert 8 sh. 3 d. ...

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 8. Okt. Halleische 4 1/2, Stadt-Anl. von 1882 ...

Table with bank exchange rates and interest rates for various banks and locations.

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

Halle, 7. Okt. (Schlussbericht) Raffinirtes Petroleum. Offiz. Notierung des Berliner Petroleum-Börsen. Halle, 6. Okt. Br. ...

dem Holz entfangen mit dem gewöhnlichen Seiten-Terrain und flammlicher darin befindlichen Mineralien. Auf diesen Grund...

Richard Höp. - Dieses Grundstück, welches in gewissem Ausmaß...

Ingenieur-yama Höp. - Dieses Feld liegt bei der Hofseite des Gwels...

Archie Höp. - Dieses Feld hat bis jetzt Aufmerksamkeit auf sich...

L'Oblic Reef. - Auf diesem Höp sind 10 Felder, und es liegt ungefähr 40 Meter...

Hammond's Matabele Gold Mines Development Limited. Die oben genannte Gesellschaft ist gebildet worden...

THE LIMITED LIABILITY REVIEW, 18 SILE LANE, LONDON. (ad)

**Damen- und Kinder-
Confection,
feinstem Damenputz
und in allen
Modewaaren**

bietet das Lager eine besonders reiche
Fülle der
geschmackvollsten Neuheiten
in grösstem Sortiment.

Der Bezug von Waaren aus dem
Geschäftshaus **J. Lewin**
empfiehlt sich um so mehr, als
die weitgehendste Bürgschaft
für gutes Tragen auch bei den
billigsten Stoffen und Gegen-
ständen geleistet wird.
Die Preise sind ausserhalb jeder
Concurrenz.

Feste, anerkannt billigste
Preise.

**Vortheilhaftes Angebot in ganzwollenen
Kleiderstoffen.**

Ganzwollene einfarbige Cheviots.

Glanzreiche bewährte Qualitäten aus besten hartwollenen Garnen. Diagonal-Bindung. Sämmtliche neue Farbentöne.
90-120 cm breit, Meter 60 Pf., 80 Pf., M. 1.-, 1.25, 1.60, 2.-, 2.45 bis M. 4.50.

Ganzwollene einfarbige und Melange-Lodenstoffe.

Höchst solide Stoffe in Crêpe-, Diagonal- und Serge-Bindung. Helle, mittlere und dunkle Farben und Melangen.
95-120 cm breit, Meter 60 Pf., 85 Pf., M. 1.-, 1.35, 1.50, 1.85, 2.25, 2.50.

Ganzwollene karrirte und gestreifte Stoffe, Neuheiten.

Aparte Streifen, Karos und Fantasie-Schotten in vornehmen lebhaften und dunklen Farbentönen.
100-120 cm breit, Meter 70 Pf., 95 Pf., M. 1.-, 1.30, 1.50, 1.85, 2.10, 2.50 bis M. 3.75.

Ganzwollene Fantasie-Stoffe, hervorragende Neuheiten.

Vorzügliche Qualitäten, Melangen, Mohair-, Schleifen- und Jacquard-Muster und Bordüren, entzückende Compositionen in allen neuen Farben
100-120 cm breit, Meter 50 Pf., 75 Pf., 95 Pf., M. 1.-, 1.15, 1.40, 1.50, 1.75, 2.-, 2.50 bis M. 5.-.

Ganzwollene einfarbige Damentuche.

Schwerfallende vollgriffige Qualitäten, aus besten Wollgarnen hergestellt, in allen Farbentönen.
100-130 cm breit, Meter 90 Pf., M. 1.20, 1.40, 1.60, 1.85, 2.15, 2.30, 3.-, 4.50, 5.-.

Ganzwollene und halbsidene Crêpons, Saison-Neuheit.

Hochelegantes gekrepptes Fantasiegewebe, einfarbig und gemustert, mit reichen Mohaireffecten.
100-120 cm breit, Meter 55 Pf., 75 Pf., 90 Pf., M. 1.60, 2.10, 3.-, 4.50, 5.50, 6.-.

Grosse Saison-Neuheiten

in Ball- u. Gesellschaftsstoffen in Wolle, Seide u. klaren Geweben.

Geschäftshaus

J. LEWIN

Marktplatz 2 und 3. Halle a. S. Marktplatz 2 und 3.

Proben
und Aufträge von 20 Mk. an
portofrei.

Der reich illustrierte
Herbst- u. Winter-Catalog
wird auf Wunsch gratis und franko
zugesandt.

„METEOR“ GASGLÜHLICHT.

Die Versuche der „Auer-Gesellschaft“ ihre mit permanenten Gründerrechten behafteten Glühlichtapparate zu einem horrenden Preise dem Publikum aufzuzwingen, obwohl die Qualität derselben eine geringwertigere geworden ist (was der Late zunächst und sehr schnell an der krankhaft grünen Farbe erkennt, während „Meteor“ ein gesundes und natürliches gelbes hellstrahlendes Licht aufweist), werden in veränderter Form weiter fortgesetzt - vom Publicum allerdings einmüthig abgelehnt, wie wir dies aus der uns täglich zugehenden kaum zu bewältigenden Nachfrage ersehen.
Das Publicum hat alle Ursache, sich gegen eine derartige Vergewaltigung, die einen ungeheuren Consumartikel betrifft, zu schützen und wird dieser Gegenstand die Gerichte in Kürze beschäftigen. Wir liefern, wie nachgewiesen, ein höherwertiges Fabrikat als die Auer-Gesellschaft um die Hälfte des Preises, mit dem Unterschiede, dass wir keine 500 pCt. Gewinn auf unser Fabrikat - auf Kosten des Publicums - aufzuschlagen gezwungen sind, umsoehr als unsere Fabrikate nach absolut anderem Verfahren, wie die Gutachten hervorragender und massgebender Sachverständiger bezeugen, hergestellt werden. Wir zweifeln auch nicht daran, dass der Ausgang der schwebenden zahlreichen Prozesse, der sich leider Jahre hinaus ausdehnen dürfte, dem unedlen Ausbeuten einen Riegel vorschicken wird.

Um den durch die Auer-Gesellschaft im Publicum etwa erzeugten Verwirrungen ein für allemal vorzubeugen, erklären wir hierdurch wiederholt, dass wir auf Wunsch uns in rechtsverbindlicher Form durch Revers verpflichten, unsere Abnehmer vor jeder Beeinträchtigung durch die Auer-Gesellschaft zu schützen und in jeder Beziehung schadlos zu halten.

Im Uebrigen haben wir infolge der „Verwarnungen“ der Auer-Gesellschaft, die ihr bereits einmal gegen Strafe im Wiederholungsfalle untersagt wurden, Schritte unternommen, um schleunige Verfügung wegen des Vorgehens derselben zu veranlassen.

Der Umstand, dass „Meteorlicht“ in Bezug auf Güte und Preis

200 pCt. billiger

als Auer ist, wird dem Meteorlicht naturgemäss jederzeit den ersten Rang auf dem Gebiete der Gasglühlichtindustrie sichern.

Ein completer Gasglühlicht-Apparat (Glühkörper, Brenner, Cylinder) kostet

5 Mark.

Ein Glühlichtstrumpf ohne Brenner und Cylinder kostet 1,50 Mark.

Continental Gas-Glühlicht-Actien-Gesellschaft „Meteor“
vorm. Kroll, Berger & Co.

Hauptgeschäft u. Fabrik: Berlin, Brunnenstr. 25.

Verkaufsstelle für Berlin und Umgegend befindet sich Jerusalemstrasse 17, an der Leipziger Strasse.

Verkaufsstelle in Halle a. S.: **Gust. Günter, Mühlberg 10.**